



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0342/2025		Datum: 16.12.2025	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten		Az.: 01/10/40/BUGA2029/CH
Betreff: Sachstandsbericht der BUGA 2029 gGmbH zur Bundesgartenschau 2029			
Gremienweg:			
16.01.2026	BUGA Ausschuss 2029	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert
	TOP öffentlich	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Die BUGA 2029 gGmbH wird dem BUGA-Ausschuss 2029 einen mündlichen Sachstandsbericht zur Bundesgartenschau 2029 vorstellen. In einer Präsentation erläutern der Geschäftsführer, Sven Stimac und der Leiter Sales und Betrieb, Rolf Wölfert den aktuellen Stand der Planungen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Mobilitätskonzept der Bundesgartenschau.

Die Bundesgartenschau 2029 bietet für Koblenz umfassende Möglichkeiten, die eigene Position als touristischer Ankerpunkt der Region weiter auszubauen. Durch die geografische Lage am Deutschen Eck und die bereits etablierte touristische Infrastruktur verfügt die Stadt über ideale Voraussetzungen, als zentraler Ausgangs- oder Endpunkt für den Besuch der Bundesgartenschau zu fungieren.

Dabei kommt dem Zusammenspiel des nördlichen BUGA-Bereichs und seiner Eintrittsfläche Lahnstein eine besondere Bedeutung zu, da sie nur in enger Verzahnung ihre volle Wirkung entfalten und ein stimmiges, durchgängiges Besuchererlebnis ermöglichen können. Eine eng abgestimmte Infrastruktur, insbesondere im ÖPNV, im Schiffsausflugsverkehr sowie durch kombinierte Ticket- und Serviceangebote, trägt entscheidend dazu bei, die Aufenthaltsdauer der Gäste zu erhöhen und ein gut planbares, komfortables BUGA-Erlebnis zu ermöglichen.

Gerade im Zusammenspiel zwischen Mobilität, Orientierung und Service entstehen wichtige Schnittstellen, die Koblenz wirksam gestalten kann. Diese Funktionen stärken sowohl die notwendige Besucherlenkung als auch die Sichtbarkeit von Koblenz im Gesamtprojekt BUGA 2029. Im nördlichen BUGA-Bereich soll ein abgestimmter Standortverbund entstehen, der sich inhaltlich ergänzt und ein gemeinsames Gesamtangebot formt. Durch diese Verzahnung soll für Besucherinnen und Besucher ein erweiterter Erlebnisraum entstehen, der deutlich über die Wirkung einzelner Maßnahmen hinausreicht. Gleichzeitig eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten für regionale Wertschöpfung, die die Standorte gleichermaßen stärken.

Die besondere Chance der BUGA 2029 für Koblenz liegt in den zusätzlichen Entwicklungsmöglichkeiten, die sich aus dieser engen Verknüpfung ergeben. Eine aktive Ausgestaltung dieser Rolle, insbesondere durch abgestimmte Mobilitäts-, Service- und Informationsschnittstellen, sowie durch die Einbindung zentraler Koblenzer Highlights in Kombi- und Mehrtagesticketangebote, einschließlich der Seilbahn, der Festung Ehrenbreitstein, des Deutschen Ecks und der attraktiven romantischen Koblenzer Altstadt, erhöht den Nutzen für die Stadt und stärkt die regionale Wirkung des Gesamtprojekts.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine